

General der Fallschirmtruppe

Richard Heidrich

geb. 28.07.1896 Lewalde / Sachsen
gest. 22.12.1947 Hamburg-Bergedorf



Luftwaffe

Kommandierender General des I. Fallschirm-Korps

RK 14.06.1941 Oberst
382. EL 05.02.1944 Generalleutnant
055. S 25.03.1944 Generalleutnant

Auszeichnungen

RK II.Klasse des Sächsischen Verdienst-Ordens mit Schwertern
RK II.Klasse des Sächsischen Albert-Ordens mit Schwertern
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz
Spangen zum EK II und EK I am 25.05.1941
DK in Gold am 04.04.1942 direkt durch Adolf Hitler
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Fallschirmschützen-Abzeichen
viermalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1941,1943,1944
Ärmelband "Kreta" 1943
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936
Spange "Prager-Burg" 1939

Beförderungen

08/1914 Kriegsfreiwilliger
11/1914 Gefreiter
07/1915 Fähnrich
08/1915 Leutnant
07/1925 Oberleutnant
02/1931 Hauptmann
01/1936 Major
01/1939 Oberstleutnant
04/1940 Oberst
08/1942 Generalmajor
07/1943 Generalleutnant
11/1944 General der Fallschirmtr.

Heidrich trat 1914 als Kriegsfreiwilliger in das Reserve-I.R. 101 ein, im April 1915 kam er mit dem 3. I.R. an die Front. Bei Kriegsende war er dann Leutnant und wurde 1920 Zugführer im Reichswehr-I.R. 24. 1924 absolvierte er eine Generalstabsausbildung und kam 1925 in den Stab der 4. Division. Nach diversen Versetzungen wurde er im September 1934 Taktiklehrer an der Infanterieschule in Dresden. Im Oktober 1935 wurde er als Lehrer an die Kriegsschule nach Potsdam versetzt. 1938 wurde er dann Kommandeur des Fallschirm-Infanterie-Bataillons und am 1. Jänner 1939 in die Luftwaffe übernommen. Im Februar 1939 folgte seine Versetzung in den Stab der 7. Flieger-Division. Am 1. Oktober 1939 wurde er aus der Luftwaffe wieder entlassen und in das Heer übernommen. Er wurde Kommandeur des Infanterie-Ersatz-Regiments 4 und übernahm im Februar 1940 als Kommandeur das I.R. 514. Im Juni 1940 wurde er erneut in die Luftwaffe übernommen und Kommandeur des F.J.R. 3. Er führte das Regiment bei den Kämpfen auf Kreta im Raum Chania, für seine Leistungen wurde ihm am 14. Juni 1941 das Ritterkreuz verliehen. Am 1. August 1942 wurde er mit der Führung der 7. Flieger-Division beauftragt, und im Juni 1943 wurde er Kommandeur der 1. F.J.D. Die auf Sizilien eingesetzte Division konnte einen Durchbruch der britischen 8. Armee verhindern, dafür wurde Heidrich am 5. Februar 1944 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Für seine weiteren Führungsleistungen wurde er am 25. März 1944 mit den Schwertern ausgezeichnet. Am 29. Juni 1944 wurde er mit der Wahrung der Geschäfte des kommandierenden Generals des I. Fallschirmkorps beauftragt. Am 23. Jänner 1945 wurde er schwer verwundet und in die Heimat verlegt, wo er in einem Lazarett bei Hamburg seinen Verwundungen erlag.